



Wechselbeziehungen erforschen

In Lehre und Forschung widmet sich das ZMT dem besseren Verständnis tropischer Küstenökosysteme. Dazu zählen Mangroven, Korallenriffe, Seegraswiesen, aber auch Flüsse, Ästuar, Küstengewässer und Auftriebsgebiete. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts untersuchen die natürlichen Prozesse dieser Lebensräume. Sie erforschen die Vernetzung der Ökosysteme mit dem Binnenland und dem offenen Ozean. Die Struktur und Funktionsweise tropischer Küstenökosysteme, Ressourcennutzung und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber menschlichen Eingriffen und natürlichen Veränderungen stehen bei diesen Studien im Mittelpunkt.

Das ZMT arbeitet interdisziplinär und verbindet dabei Natur- und Sozialwissenschaften. Forschungsprojekte werden in enger Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern realisiert.

Kompetenzen entwickeln

Wissen und Handlungskompetenzen zu vermitteln sowie Wissensaustausch sind wichtige Aufgaben des ZMT. Das Bremer Institut bildet Studierende und Doktoranden aus aller Welt aus. Seine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler lehren an den Universitäten in Bremen und der Region und tragen maßgeblich bei zum Lehr-



angebot internationaler Studiengänge wie dem Master-Programm ISATEC (International Studies in Aquatic Tropical Ecology), der in Kooperation mit der Universität Bremen angeboten wird. Das ZMT unterstützt den Auf- und Ausbau von Expertise und Strukturen in den Tropen, die ein nachhaltiges Küstenzonenmanagement ermöglichen. In seinen Partnerländern veranstaltet das Institut internationale Sommerschulen und bietet Kurse sowie praktisches Training an. Das zertifizierte Zentrum für Forschungstauchen des ZMT bildet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Forschungstauchern nach den Standards der Deutschen Berufsgenossenschaft aus.

Kooperation und Beratung

Um eine nachhaltige Entwicklung und den Schutz tropischer Küstenökosysteme verstärkt in der Gesellschaft zu verankern, kooperiert das ZMT in seiner Forschung eng mit Stakeholdern und zentralen Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, NGOs und Zivilgesellschaft – auf nationaler und internationaler Ebene. Dabei dient das Büro für Wissensaustausch (OKE) des ZMT als Knotenpunkt für die Vernetzung von Forschung mit diesen verschiedenen Bereichen. Gleichzeitig ist das OKE die nationale und internationale Anlaufstelle für Forschungs-, Ausbildungs- und Regierungseinrichtungen zum Austausch von fachspezifischen Informationen.

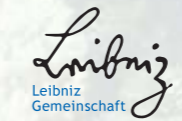


Taucherbild: P. Kegler, ZMT • Fischerbild: T. Jennerjahn, ZMT • Mangroven: M. Zimmer, ZMT
Laborbild: T. Vierus, ZMT • Coverbild: T. Vierus, ZMT, www.livingdreams.tv

ZMT 
LEIBNIZ-ZENTRUM
für Marine Tropenforschung

Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) GmbH
Fahrenheitstr. 6, 28359 Bremen
Tel: +49 (0) 421 23800 0 | Fax: +49 (0) 421 23800 30
E-Mail: contact@leibniz-zmt.de | www.leibniz-zmt.de

Das ZMT ist Mitglied der
Leibniz Gemeinschaft.



**Weil die Tropen mutige
Wissenschaft brauchen**



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Das Ziel der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung "SDG 14 - Leben unter Wasser" lautet: „Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen“

14 LIFE BELOW WATER

über drei Milliarden Menschen in der Welt sind angewiesen auf Fische und Meeresfrüchte als ihre wichtigste Proteinquelle

25-35% aller marinen Arten leben in Korallenriffen

JEDES JAHR VERLIEREN WIR

- 2-8%** Mangroven
- 5%** Seegraswiesen
- 5%** Korallenriffe

Quellen: UN SDG Goal OHI 2016, WWF 2016, Gaskin-Reyes 2016: 118 u. Reaka-Kudla 2005: 259 / Miththapala 2008: 12 / Waycott et al 2009: 12378, 12380

Unsere Welt wird immer komplexer und steht vor großen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Zunehmende Urbanisierung, schonungsloser Umgang mit natürlichen Ressourcen und der globale Klimawandel haben dramatische Folgen für unsere Meere und Ozeane.

Die Auswirkungen sind besonders gravierend in Regionen mit schnell voranschreitender ökonomischer Entwicklung und großem Bevölkerungswachstum wie in vielen Ländern der Tropen.

Gerade die Ökosysteme an den dicht bevölkerten Küsten des Tropengürtels sind von starken globalen, regionalen und lokalen Umweltveränderungen betroffen.

Tropische Küstenökosysteme wie Mangroven, Korallenriffe oder Seegraswiesen zählen zu den produktivsten und artenreichsten Lebensräumen unserer Erde. Auch wirtschaftlich sind sie als Nahrungs- und Verdienstquelle sowie als Tourismusmagnet für Milliarden von Menschen lebenswichtig.

Das Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) schafft mit seiner Arbeit eine wissenschaftliche Grundlage für den Schutz und die nachhaltige Nutzung dieser tropischen Küstenökosysteme.

Neben der Forschung liegt der Schwerpunkt auf Kompetenzentwicklung und Beratung – immer in enger Kooperation mit internationalen und nationalen Partnern.



Zahlen & Fakten

1991: Gründung des ZMT

2009: Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft

Forschung in über 30 Ländern weltweit, u.a. in Südostasien, Südamerika, Afrika und Ozeanien

Mehr als 200 Beschäftigte, Studierende und Gastforscherinnen und -forscher und mehr als 700 Alumni weltweit.

Abteilungen: Biogeochemie und Geologie, Ökologie, Sozialwissenschaften, Theoretische Ökologie und Modellierung, Infrastruktur

20 wissenschaftliche Arbeitsgruppen

Ausstattung: Chemie- und Biologielabore, Forschungsstationen in den Tropen, MEDIA und IT Unit, Meerwasserversuchsanlage, Schleiflabor, Werkstätten, Verwaltung, Zentrum für Forschungstauchen

Das Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) in Bremen ist deutschlandweit das einzige wissenschaftliche Institut, das ausschließlich tropische Küstenökosysteme und ihre Bedeutung für Natur und Menschen erforscht.

Das ZMT versteht seinen Auftrag als besondere Verantwortung, exzellente Forschung zu leisten sowie glaubwürdig zu handeln.

Dies ist eng verbunden mit Verantwortung, Transparenz, Respekt, Verlässlichkeit und Kommunikation auf Augenhöhe. Diese Werte bestimmen unsere Institutskultur.